

Herbstlager 2018 in Wangs Pizol

Mittwoch, 3. Oktober 2018

Wen von unseren Legenden haben wir noch nicht besucht? Wir waren bei Dimitri, Albert Einstein, Mani Matter, Wilhelm Tell und Roger Federer. Wer fehlt? Ach ja, das Heidi!

Wo könnte man dem Heidi wohl besser begegnen als auf dem Geissenweg? Also hiess es heute Morgen warme Jacken und Mützen anziehen und gutes Schuhwerk an die Füsse montieren. Mit den üblichen Verzögerungen, weil nicht alle richtig dick angezogen waren, die Schuhe nicht fanden oder noch rasch auf die Toilette mussten, waren schliesslich alle startklar vor dem Haus. Bevor es losging, erhielten alle ein Lunchpäckli für die Wanderung. Wie es sich für einen Geissenweg gehört, ging es über Stock und Stein. Die Kinder sind gut marschiert und könnten sicher locker mit Heidi und dem Geissen Peter mithalten. Ein paar Geissen haben wir auf dem Weg natürlich auch entdeckt. Die Wandervögel waren sogar noch schneller als erwartet zurück. Bei der schönen Brätlistelle beim Haus gab es nun noch feine Savelas, Brot und warmen Tee.

Nachdem alle unter der warmen Dusche waren, verlief der Nachmittag ruhig bis zum Znacht. Heute brauchten wir weder Flugzeug noch Zug oder Schiff für unsere Schweizer Reise. Allein unsere Kraft in den Beinen war für die heutige Reise gefragt. Das gibt Hunger und so freuten sich alle über die feinen Äplermaccaroni zum Znacht.

Nach dem Znacht erhalten die Kinder jeweils ihre Jetons für ihre Ämtli und die Ordnung in ihrem Zimmer. Heute gab es einen zusätzlichen Jeton, weil alle so gut gewandert sind.

Es ist Tradition, dass wir nach der Wanderung am Abend einen Film schauen. Zurzeit läuft der Film Schellen-Ursli. Die Kinder haben es sich mit ihren Schlafsäcken bequem gemacht. Das eine oder andere Kind wird während dem Film bestimmt einschlafen....



Karin Felder